

Medienmitteilung vom 6. Mai 2026

GGG Atelierhaus am «Open House Basel»

Die GGG Basel vergibt jährlich im GGG Atelierhaus an der Frobургstrasse drei Ateliers an junge Kunstschaefende für jeweils zwei Jahre. Im Rahmen der Architekturveranstaltung vom 9. und 10. Mai 2026 können ausgewählte Räumlichkeiten des GGG Atelierhaus exklusiv besucht werden.

Jährlich vergibt die GGG Basel drei der insgesamt sechs Ateliers an der Froburgstrasse an junge Kunstschaefende. Die gefragten Arbeitsräume bieten auf Zeit nicht nur Raum zur künstlerischen Entfaltung, sondern fördern auch Austausch und Vernetzung. Für jeweils zwei Jahre erhalten die ausgewählten Künstler:innen die Möglichkeit, in den lichtdurchfluteten Ateliers mit Blick auf den Rhein zu arbeiten.

Das GGG Atelierhaus versteht sich als Sprungbrett von der Ausbildung in die professionelle Kunstwelt. Auch dieses Jahr wählte eine unabhängige Jury die Kandidat:innen anhand der künstlerischen Qualität und des Potenzials der eingereichten Arbeiten aus: Im Herbst 2026 ziehen die von der Jury gewählten neuen Künstler:innen: Pilar Quinteros, Barbara Signer und Marilola Peter Saba (Gemeinschaftsatelier) sowie Alberto Papparotto in drei der Ateliers ein.

Am Wochenende vom 9. und 10. Mai 2026 bietet sich die einmalige Möglichkeit, ausgewählte Ateliers im Rahmen der Architekturveranstaltung Open House Basel zu besuchen. Besucher:innen können das Haus zu den angegebenen Zeiten frei besichtigen. An beiden Tagen findet zudem eine Expertenführung mit dem Architekten Daniel Burckhardt statt.

«Open House Basel» im GGG Atelierhaus
9. und 10. Mai 2025
Froburgstrasse 4, Basel
[Atelierhaus GGG - Open House Basel](#)
www.openhouse-basel.org

Weitere Auskünfte

GGG Atelierhaus
Nora Lohner, Kommissionspräsidentin
E-Mail atelierhaus@ggg-basel.ch
Telefon +41 61 269 97 97

Seit 1986 ist das GGG Atelierhaus in Besitz der GGG Basel. Es wurde 1910 von den Architekten Burckhardt, Wenk u. Co. erbaut und ist das älteste eigens für Künstler:innen geschaffene Atelierhaus in Basel (direkt am Rhein, Ecke St. Alban-Rheinweg/ Froburgstrasse). Das Gebäude im schlichten Jugendstil beinhaltet sechs Ateliers. In jüngerer Zeit diente das Haus Künstler:innen wie Sophie Jung, Marie Matusz, Cassidy Toner, Pedro Wirz und Johannes Willi als Schaffensort.